



Vereinigung Cerebral Schweiz
Association Cerebral Suisse
Associazione Cerebral Svizzera



Jahresbericht 2016



Editorial: Eine Verpflichtung, eine Vision **5** Auf die nächsten 60 Jahre **7** Sozialpolitik & Lobbying: Die Fortschritte sind bescheiden, aber es gibt sie **8** Dienstleistungen & Projekte/Veranstaltungen: Auf Bedürfnisse eingehen **11** Ferienkurse: Neues entdecken **14** Unsere Ferienkurse 2016 in Zahlen **15** Auftritt & Öffentlichkeitsarbeit: Auf der Höhe der Zeit bleiben **16** Finanzen: Ausgaben, Einnahmen, Bilanz **18** Revisionsbericht **26** Organisation und Adressen **28** Impressum **30**





Michel Jeanbourquin
président

Eine Verpflichtung, eine Vision

Anlässlich meiner Kandidatur als Präsident stellte ich eine Vision vor. Zwischenzeitlich habe ich einige Zeit investiert, um die Perspektiven meines Auftrags zu definieren. Selbstverständlich sollte sich meine Tätigkeit anfänglich mit der bestehenden Ausgangslage verbinden.

Leider sind in den ersten Monaten eine grosse Anzahl Hindernisse aufgetreten. Diese haben die Pläne für Veränderungen, aber auch die geplante Zielerreichung gebremst.

Heute, nach einem Jahr harter Arbeit, können wir sagen, dass wir fast alle Probleme überwunden haben. In Solothurn arbeitet eine effiziente Crew und auch der Zentralvorstand ist sich seiner Aufgaben bewusst. Nun sind wir bereit, nach vorne zu gehen, neue Aufgaben anzupacken und die Dachorganisation in den wesentlichen Tätigkeiten zu stärken. Die Hauptaufgabe der Dachorganisation besteht darin, für Personen mit Behinderungen eine verbesserte Lebensqualität und vollständige Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen.

Auch wenn die Zukunft nicht rosig erscheint, ist die grösste Baustelle, die regionalen Vereinigungen im Sinne der gemeinsamen Mission zu versammeln, auf gutem Weg. Wir arbeiten weiter daran, die einzelnen Bedürfnisse kennen zu lernen, um auf jede Besonderheit eine Antwort zu finden.

Ich hoffe, dass wir im Sinne der Gründung der Vereinigung Cerebral Schweiz vor 60 Jahren wiederum eine Annäherung mit den regionalen Vereinigungen schaffen und mit ihnen bzw. im Stiftungsrat der Stiftung Cerebral eine Zusammenarbeit pflegen, die den Gründungsgedanken aufnimmt. Im Geiste des entschiedenen Einsatzes für die Sache und die Zusammenarbeit.





Konrad Stokar
Geschäftsführer

Auf die nächsten 60 Jahre!

Im Februar 1957 haben sich in Olten engagierte Eltern von Kindern mit cerebralen Bewegungsbehinderungen aus allen Teilen des Landes zusammengefunden und die Vereinigung Cerebral Schweiz gegründet. Diese Menschen waren damals echte Pionierinnen und Pioniere: Zu einer Zeit, als es für sie in der Schweiz noch keinerlei Unterstützung gab – die Invalidenversicherung beispielsweise sollte ein paar Jahre später erst geschaffen werden – bündelten sie ihre Kräfte und unterstützten einander. Schritt für Schritt kamen in den folgenden Jahren weitere regionale Vereinigungen dazu. Heute ist die Vereinigung Cerebral Schweiz in allen Kantonen vertreten und vereinigt 20 regionale Vereinigungen unter ihrem Dach. Rund 6000 Mitglieder nehmen an den vielfältigen Aktivitäten der regionalen Vereinigungen und der Dachorganisation teil.

Das Jahr 2016 war aus der Sicht der Dachorganisation ein turbulentes: Zum einen stiessen im Jahresverlauf zwei neue Mitarbeiterinnen zu uns und zum andern gab es auch im Zentralvorstand einige Veränderungen. Dennoch haben wir die verschiedenen Herausforderungen, die das vergangene Jahr für uns bereit gehalten hat, gemeinsam bewältigt. Besonders viel Aufmerksamkeit benötigten uns namentlich die Arbeiten rund um das Reporting und Controlling für das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) ab. Aufgrund einer grossen Lernkurve und personeller Unterbesetzung stellten wir hier die Geduld aller Beteiligten auf die Probe. Dennoch brachten wir u.a. diese Arbeiten zum Abschluss und führten daneben eine Vielzahl von Aktivitäten erfolgreich durch: z.B. unsere tra-

ditionellen und beliebten Ferienkurse im Ausland oder die Lancierung unserer neuen Homepage. Der vorliegende Jahresbericht verschafft Ihnen einen lesenswerten Überblick.

Vor dem Hintergrund des Geleisteten möchte ich dem ganzen Team, dem Zentralvorstand und unseren regionalen Vereinigungen ein herzliches Dankeschön aussprechen: Nicht zuletzt bedanke ich mich im Namen der Vereinigung Cerebral Schweiz auch beim BSV sowie bei der Stiftung für das cerebral gelähmte Kind und weiteren Partnern für die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Auch wenn wir uns heute nicht mehr wie die Pioniere aus der Anfangszeit einsam auf weiter Flur befinden, ist uns bewusst, dass die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen auch im Jahr unseres runden Geburtstages, eher glücklicher Zufall als Selbstverständlichkeit ist. Noch allzu oft wird „Behinderung“ als rein medizinisches Problem jener abgetan, die davon betroffen sind. Entsprechend werden wir uns gemeinsam mit befreundeten Organisationen weiterhin energisch dafür einsetzen, diesen Fehlschluss zu korrigieren. Es ist vor dem Hintergrund der UNO-Behindertenrechtskonvention bzw. in einer Zeit der steigenden Lebenserwartung ohnehin unvermeidlich, früher oder später eine Behinderung zu haben. Fortschritte in diesem Bereich kommen deshalb allen zugute. Wir danken Ihnen dafür, dass Sie uns für die kommenden 60 Jahre dabei unterstützen, diese Botschaft vorzuleben und zu vermitteln.

Die Fortschritte sind bescheiden, aber es gibt sie

8 | 9

Wenn wir uns vergegenwärtigen, welche Schwerpunkte die Vereinigung Cerebral Schweiz im vergangenen Jahr in der Sozialpolitik gesetzt hat, so muss gleich am Anfang eine Präzisierung stehen. Wir behandeln die entsprechenden Themen seit Anfang 2016 nicht mehr unter «Sozialpolitik», sondern unter «Behindertenpolitik». Wir sind im Berichtsjahr der idealen Vorstellung einer inklusiven Gesellschaft ein paar Schritte näher gekommen. Die Fortschritte sind bescheiden, aber es gibt sie.

Ausgehend davon, dass wir auf eine vollständig inklusive Gesellschaft hinarbeiten, befassen wir uns grundsätzlich mit allen Vorlagen, bezüglich derer wir der Meinung sind, dass sie die Lebensumstände von Menschen mit cerebralen Bewegungsbehinderungen in irgendeiner Weise beeinflussen könnten. Ausdruck dieser Bestrebungen ist u. a., dass wir die bestehende sozialpolitische Kommission SOPOKO der Vereinigung Cerebral Schweiz umbenannt haben. Sie heisst seit 2016 folgerichtig behindertenpolitische Kommission BEKO und steht unter dem Vorsitz von Rolf Schuler (Bern), der Mitglied des Zentralvorstandes ist.

Gemeinsam Stellung beziehen – gemeinsam vorankommen

Die BEKO hat sich im Berichtsjahr zu mehreren Sitzungen getroffen und dort unter anderem die Position der Vereinigung Cerebral Schweiz zu verschiedenen Vernehmlassungen erarbeitet. So hat sie sich u. a. zur «Weiterentwicklung der Invalidenversicherung» geäussert, wobei es sich hierbei eigentlich um die 7.IV-Revision handelt. Die Kommis-

sion hat sich unter anderem gegen ein stufenloses Rentensystem ausgesprochen und sich für eine volle Rente ab einem Behinderungsgrad von 70% eingesetzt.

Im Jahresverlauf hat sich die BEKO auch zur Revision der Ergänzungsleistungen (EL) verlauten lassen, wo sie sich für die Beibehaltung der EL auf dem heutigen Stand stark gemacht hat. Es ist klar, dass die politischen Verschiebungen in den Eidgenössischen Räten die diesbezügliche Arbeit nicht vereinfacht haben.

Direkter Draht zu Inclusion Handicap

Umso wichtiger ist es deshalb, dass sich die Vereinigung Cerebral Schweiz mit befreundeten Organisationen für gemeinsame Anliegen einsetzt. Dabei pflegen wir insbesondere eine enge und unkomplizierte Zusammenarbeit mit Inclusion Handicap (IH), der Dachorganisation der Behindertenorganisationen. Inclusion Handicap legt immer wieder fundierte behindertenpolitische Positionen vor, die wir zumeist übernehmen und dort mit eigenen Anliegen ergänzen bzw. verschärfen, wo es das Thema erfordert.

Wir arbeiten aber auch mit anderen Behindertenorganisationen regelmässig und intensiv zusammen, so etwa mit insieme Schweiz, agile.ch, PluSport, procap Schweiz oder Pro Infirmis.

Assistenzbeitrag: eine Erfolgsgeschichte mit Verbesserungspotential

Der Assistenzbeitrag ist eine neuere Dienstleistung der IV und offiziell seit 2012 in Kraft. Er ermöglicht



Menschen mit Behinderungen, die über eine Hilfenentschädigung der IV verfügen, die für alltägliche Lebensverrichtungen benötigte Assistenz einzukaufen. Die Betroffenen können dadurch in den eigenen vier Wänden leben und werden Arbeitgebende mit allen entsprechenden Pflichten wie Sozialabgaben etc.

Es ist unbestritten, dass der Assistenzbeitrag als solcher einen wesentlichen Fortschritt im Hinblick auf ein selbstbestimmtes Leben in der Schweiz darstellt. Das Bundesamt für Sozialversicherungen begleitet ihn seit der Einführung mit einer Evaluation. 2016 ist der dritte Zwischenbericht erschienen: Der Bericht bestätigt die Tendenz der vergangenen Jahre, wonach sich die Betroffenen einig sind, dass der Assistenzbeitrag ihre Lebensqualität und ihre Selbstbestimmung klar verbessert habe.

Ebenso deutlich ist aber, dass die seit Beginn bekannten Schwächen wie zum Beispiel der zu hohe administrative Aufwand oder die fehlende Möglichkeit, auch Angehörige für ihre Assistenzdienste zu entschädigen, weiterhin der Verbesserung bedürfen. Deshalb arbeiten wir aktiv in dieser Arbeitsgruppe von Inclusion Handicap mit, unter anderem weil unser Geschäftsleiter das Thema aus der täglichen Praxis kennt.

UNO-BRK als oberste Richtschnur

Unsere Zusammenarbeit mit Inclusion Handicap ist selbstverständlich auch bei den grossen Themen der Behindertenpolitik von Nutzen. Denn gerade die UNO-Behindertenrechtskonvention (UNO-BRK), die in der Schweiz seit 2014 in Kraft ist, bietet

Chancen, einer inklusiven Gesellschaft einen wesentlichen Schritt entgegenzukommen. Entsprechend wichtig sind die Bestrebungen von Inclusion Handicap, hier Fortschritte zu machen und etwa den sogenannten «Initialstaatenbericht» des Bundesrates kritisch zu begleiten. In diesem Bericht zuhanden der UNO hat die Landesregierung den aktuellen Stand der Umsetzung der Behindertenrechtskonvention nach zwei Jahren zusammengefasst. Wichtigstes Resultat: Bescheidene Anfänge sind gemacht, es bleibt aber noch viel zu tun.

Lobbying kann Türen öffnen

Hierzu ist auf eidgenössischer und kantonaler Ebene viel Lobbying notwendig, eine Kunst, die gerade bei der aktuellen Zusammensetzung der Eidgenössischen Räte nicht vernachlässigt werden kann. Denn mit den richtigen Argumenten lassen sich immer wieder auch bürgerliche Politikerinnen und Politiker finden, die verstehen, dass Massnahmen zugunsten von Menschen mit Behinderungen letztlich allen zugute kommen. Wir werden alle immer älter und müssen deshalb damit rechnen, dass uns früher oder später etwas behindert, auch wenn wir uns heute fit und gesund fühlen. So hat sich im Berichtsjahr auch die BEKO mit Lobbying auseinandergesetzt und mit dem Geschäftsleiter der regionalen Vereinigung Wallis eine interessante Diskussion geführt, da er mit der Walliser Delegation in den Eidgenössischen Räten in regelmässigem Kontakt steht.

Solche Verbindungen sind sehr wichtig, und wenn wir als Betroffene die Diskussionen begleiten, können wir auch unter den heutigen Umständen eini-

ges zum Guten wenden. Ein Beispiel dafür ist die grundsätzlich positiv verlaufende Diskussion rund um die dringend nötige Erhöhung des Intensivpflegezuschlags für Eltern und Angehörige von schwerbehinderten oder schwerkranken Kindern. Die entsprechende parlamentarische Initiative hatte Alt-Nationalrat Rudolf Joder 2012 eingereicht. Die Diskussion ist 2016 recht gut vorangekommen, und wir dürfen den weiteren Beratungen vorsichtig optimistisch entgegenschauen. Auch hierzu hatten wir uns im Vorfeld an der Vernehmlassung beteiligt.

Solidarisch und konsequent sein

Was Eidgenössische Volksabstimmungen betrifft, die für uns wichtig waren, stand das Berichtsjahr im Zeichen der Abstimmung über das Fortpflanzungsmedizingesetz (FMedG). Die Vereinigung Cerebral Schweiz hatte sich schon gegen die entsprechende Verfassungsbestimmung gestellt und in der Folge auch das Referendum gegen das Gesetz unterstützt. Und dies, obwohl Menschen mit cerebralen Bewegungsbehinderungen von Verfahren wie der Präimplantationsdiagnostik nicht unmittelbar betroffen sind. Aber im Sinne einer

solidarischen Haltung blieb unsere Position unverändert. Wir werden auch jetzt die weitere Entwicklung des Themas genau verfolgen, obwohl sich das Stimmvolk nun zwei Mal zugunsten der erwähnten Verfahren ausgesprochen hat.

Insgesamt sind wir also im Berichtsjahr der idealen Vorstellung einer inklusiven Gesellschaft, also einer Gesellschaft, in der Menschen mit Behinderungen die volle ökonomische Gleichstellung und Teilhabe an allen Lebensbereichen erreicht haben, bestenfalls ein paar Schritte näher gekommen. Die Fortschritte sind bescheiden, aber es gibt sie. Sie sind sehr wichtig, aber gleichzeitig müssen wir die Errungenschaften unseres Sozialstaats auch im 60. Jahr unseres Bestehens hartnäckig verteidigen. Erst, wenn wir gar keine «Behindertenpolitik» mehr brauchen, sind wir da, wo wir sein wollen.



Auf Bedürfnisse eingehen

Die Vereinigung Cerebral Schweiz ist darauf bedacht Dienstleistungen, Projekte und Veranstaltungen den Bedürfnissen der Mitglieder entsprechend zu gestalten. Um dies zu erfüllen, sind Rückmeldungen der Teilnehmenden unabdingbar.

Barrierefrei spielen: Der Verband Schweizer Ludotheken hat 12 Ludotheken gefunden, welche sich als Pilot-Ludotheken für ihr inklusives Projekt «Die Schweiz spielt barrierefrei – Ludothek für alle» engagieren. Die Vereinigung Cerebral Schweiz bot mit ihren regionalen Vereinigungen in der ganzen Schweiz Hand, um das Angebot bekannt zu machen.

Zukunftsorientiert planen: Die von der Vereinigung Cerebral finanzierte wissenschaftliche Studie der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik in Zürich untersuchte die Persönliche Zukunftsplanung von Menschen mit Beeinträchtigung und ihren Beitrag zur Veränderung von deren Lebenssituation. Die Forschungsergebnisse werden 2017 erwartet. Um das Konzept der «Persönlichen Zukunftsplanung» auch in der italienischen Schweiz zu verbreiten, begann im Herbst eine Tessinerin die Ausbildung zur Moderatorin. Die Ausbildungskosten werden von der Vereinigung übernommen. 2016 wurden vier Gesuche zur Finanzierung von Zukunftsplanungen genehmigt.

Vernetzt vorwärtsgehen: In diversen nationalen Arbeitsgruppen, Interessensgemeinschaften und Netzwerken arbeitet und lobbyiert die Vereinigung Cerebral Schweiz zusammen mit weiteren Organi-

sationen für eine inklusive Gesellschaft. Sie ist zum Beispiel vertreten in der AG Assistenz von Inclusion Handicap, der AG Prävention, die die Charta gegen Ausbeutung und sexuelle Gewalt ins Leben gerufen hat (www.charta-praevention.ch), in der IG Integration und Schule, die für aktuelle Infos auf der Seite www.integration-und-schule.ch verantwortlich ist, in der AG Inklusion im Frühbereich, im Netzwerk Kinderrechte und in der behindertenpolitischen Kommission BEKO. Wir engagieren uns aktiv in mehreren Organisationen, beim Dachverband der Behindertenorganisationen der Schweiz (www.inclusion-handicap.ch), bei agile.ch, dem Dachverband der Behinderten-Selbsthilfeorganisationen in der Schweiz, sowie im Vorstand der Fachstelle für barrierefreies Reisen (Mobility International Schweiz, MIS/www.mis-ch.ch). Wir bringen unser Wissen ein in die Konferenz der Vereinigungen von Eltern behinderter Kinder (KVEB/www.behinderte-kinder.ch), beim Verein bedürfnisgerechte medizinische Versorgung für Menschen mit Behinderung (VBMB/www.vbmb.ch) und dem Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung Schweiz (Verein WINklusion/www.persoelliche-zukunftsplanung.ch).

Gemeinsam diskutieren: Die Interessensgruppe Cerebralparese, kurz IG-CP genannt, kam wie gewohnt vier Mal in der Region Bern zusammen. Im Zentrum der Treffen steht jeweils der Austausch zu behinderungsspezifischen Themen, aber auch allgemeine Themen werden rege diskutiert. Neben der Auseinandersetzung mit der Behinderung und deren verschiedenen Facetten haben freundschaftliche Begegnungen sowie Freizeitaktivitäten und gemütliches Beisammensein ihren Platz. Diese



12 | 13

Selbsthilfegruppe von ausschliesslich erwachsenen Menschen mit einer cerebralen Bewegungsbehinderung wird von der Vereinigung Cerebral Schweiz unterstützt.

Bedürfnisgerecht und respektvoll unterstützen:

Eine der Hauptaufgaben der Vereinigung Cerebral Schweiz ist es, den regionalen Vereinigungen ein verlässlicher Ansprechpartner zu sein und ihnen unterstützend zur Seite zu stehen. Wir geben Hilfestellungen in Bereichen wie Controlling/Reporting, Dienstleistungen/Projekte oder Kommunikation. Mehr zu den Workshops finden Sie unter «Veranstaltungen». Die positiven Rückmeldungen aus den Regionen zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Konzeptuell beraten: Auf Wunsch des Bundesamtes für Sozialversicherungen hat die Abteilung Dienstleistungen und Projekte ein neues Beratungskonzept erstellt, das die verschiedenen Beratungen aller Vereinigungen beschreibt und regelt. Bei der Dachorganisation wurden die Grundlagen gelegt, um Beratungen zu führen; es wurden erste Beratungsdossiers eröffnet.

Übersichtlich koordinieren: Auf vielseitigen Wunsch wurden im Rahmen des neuen Web-Auftrittes erstmals alle Ferien- und Wochenendangebote der regionalen Vereinigungen im Überblick dargestellt. Wir erleichtern somit unseren Mitgliedern geeignete Ferienangebote zu finden.

Spielend liefern: Unser inklusiver Spiele-Parcours wird von verschiedensten Seiten geschätzt. Wir lie-

fern ihn oder Teile daraus immer an diverse Anlässe wie den PluSport-Tag in Magglingen (siehe «Veranstaltungen»). 2016 wurde der Parcours acht Mal gebucht.

Veranstaltungen

Entschieden: Im Juni hat die Vereinigung Cerebral Schweiz erstmals die Geschäftsleitungen sowie Präsidentinnen und Präsidenten gemeinsam zur «Präsidiumskonferenz» eingeladen. Der rege Austausch zu den verschiedensten Themen hat gezeigt, dass die Vereinigung von viel positiver Energie geprägt ist. Auch die Delegiertenversammlung im Oktober verlief konstruktiv und motivierend.

Freude entfacht: Der PluSport-Tag fand am 10. Juli bei strahlendem Sonnenschein statt. Wir begrüßten viele sportbegeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer an unserem Stand, den wir gemeinsam mit Procap führten, sowie an unserem Spiele-Parcours in der Halle End der Welt. Die Freude an der sportlichen Betätigung stand den Sportlerinnen und Sportlern ins Gesicht geschrieben.

Vorgesorgt: Über 40 Teilnehmende fanden sich am Samstag, 19. November im Altersheim Limmat in Zürich ein, um sich mit der spannenden Thematik «Persönliche und Medizinische Vorsorge» zu befassen. Am Vormittag folgten sie einem gehaltvollen Referat. Am Nachmittag konnten sie Informationen zu diesen Themen an Marktständen vertiefen.

Abgesagt: Das Elternkontakt-Treffen musste mangels Anmeldungen kurzfristig abgesagt werden.

Wir bedauern, dass das spannende Thema «Schulische Integration» nicht genügend Publikum fand. Aber auch dies ist eine Rückmeldung, welche wir ernst nehmen müssen. Nach erneuter Abklärung der Interessen bei den Elternkontakt-Personen steht nun fest, dass im Moment kein Bedürfnis besteht nach entsprechenden Treffen.

Lanciert: Dieses Jahr kamen die Vereinigung Cerebral Schweiz und Visoparents einem grossen Bedürfnis nach. Sie organisierten eine Tagung für Grosseltern von Kindern mit einer Behinderung oder einer chronischen Krankheit. Über 40 Grosseltern aus der ganzen Deutschschweiz fanden sich im stimmungsvollen Schloss Hallwyl zu einem ermutigenden und besinnlichen Austausch ein. Die gehaltvollen Diskussionen zeigten die Vielfalt der Anliegen und Erfahrungen der betroffenen Grosseltern.

Unterstützt: Im Rahmen der Tagungs-Reihe des «Vereins bedürfnisgerechte medizinische Versorgung für Menschen mit Behinderung» (VBMB) nahm die Vereinigung Cerebral Schweiz im November aktiv an der Gestaltung des Seminars «Zusammenarbeit?! – Verstehen und verstanden werden» teil. Nach den Referaten fand in «Tischgesprächen» ein Austausch statt zwischen Betroffenen, Angehörigen und Fachleuten aus Medizin, Pflege und Therapie. - Fazit: Menschen mit Behinderungen können nicht nach gängigen Schemen medizinisch betreut werden. Fachleute müssen sich dessen bewusst werden und die Meinung von Betroffenen, Angehörigen und Betreuungspersonen ernst nehmen. Eine vergleichbare Tagung ging Anfang Sep-

tember auch in der Romandie, in Lausanne, über die Bühne.

Diskutiert: Unser Vorstandsmitglied Laurent Junier hat sich auch 2016 im Internationalen Verband, der 1969 in Grossbritannien gegründeten International Cerebral Palsy Society (ICPS/www.icps.org.uk), engagiert. Die ICPS hielt ihr 28. Symposium in Stockholm ab, zu Ehren von Bengt und Gudrun Hagberg, die lange Zeit die führenden Fachleute auf dem Gebiet der Neuropädiatrie und der kinderärztlichen Rehabilitation waren. An diesem Event lernte die ICPS-Vorsitzende Anita Loring auch Maggie Goudy von der Organisation Handicapable aus Lausanne kennen (www.handi-capable.org). Die ICPS hat zum Ziel die Lebensqualität der Menschen mit einer cerebralen Bewegungsbehinderung und ihrer Familien zu verbessern, insbesondere in benachteiligten Ländern. Sie zählt rund 140 Mitglieder aus 49 Ländern. Eine der Hauptaufgaben ist die Unterstützung und Mitarbeit an Fachseminaren. Die ICPS ist Mitglied im European Disability Forum (EDF) und steht in Verbindung zur European Academy of Childhood Disability (EACD/www.eacd.org). Für Mai 2017 ist ein 29. Symposium in Amsterdam geplant (www.eacd2017.org). Es wird Themen wie die Teilnahme der Eltern an der wissenschaftlichen Forschung oder die Ermunterung zu sportlichen Aktivitäten beinhalten.

Neues entdecken

14 | 15

Baden, bummeln, sich verwöhnen lassen und natürlich Neues entdecken sind Bestandteile der Auslandferien mit der Vereinigung Cerebal Schweiz. Für Abwechslung in den Bade- und Wellnessferien sorgten jeweils zwei grössere Ausflüge pro Ferienkurs.

«Besonders gut hat mir gefallen, dass es zwischen-
durch Ausflüge gegeben hat und wir im Land et-
was anschauen konnten.»

Teilnehmerin Badeferien Rhodos

Zahlreiche positive Rückmeldungen bestätigen uns dabei, dass Ferien im Ausland einem grossen Bedürfnis unserer Mitglieder entsprechen. Dank dem Engagement unserer erfahrenen Reiseleiterinnen und Reiseleitern und zahlreicher freiwilliger Assistenzpersonen konnten wir dieses Jahr über 50 Personen mit Behinderung unvergessliche Ferien bieten.

«Die Assistentin hat mit mir viel unternommen. Wir haben uns gut ergänzt. Die Ferien mit meiner Assistentin und auch mit der Gruppe waren sehr schön.»

Teilnehmerin Wellnessferien Südtirol

Eine solide Zusammenstellung der Reisegruppe und der Gast-Assistenz-Paare ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Reise und eine gelingende 1:1-Betreuung. Die Assistenzpersonen wurden dazu aufgefordert, die Bedürfnisse und Wünsche der Gäste aufzunehmen und zusammen mit der Reiseleitung ein geeignetes Ferienprogramm vor Ort zu koordinieren. Dies war eine anspruchsvolle, je-

doch auch bereichernde Aufgabe für die Assistentinnen und Assistenten.

«Mit anderen Menschen zusammen zu kommen und den Behinderten für zwei Wochen Freude zu bereiten ist für mich eine Bereicherung.»

Assistentin eines Feriengastes auf Mallorca

Die Aus- und Weiterbildung unserer freiwilligen Assistenzpersonen ist uns ein wichtiges Anliegen, deshalb haben wir dieses Jahr 5 Personen die Weiterbildung für Reisebegleiter finanziert. Der Vortrag unseres Referenten-Duos wurde sehr geschätzt.

«Die Vorträge von selbst betroffenen Menschen waren einfach Spitze!»

«Gefallen haben mir die praktischen Übungen, sehr kompetente Referate und persönliche Erfahrungen zu hören von Begleitpersonen und den Teilnehmenden selbst.»

«Der Kurs hat sich gelohnt, werde ihn weiterempfehlen.»

Kursteilnehmende Ferienbegleiter-Seminar

Wir bedanken uns bei den Reiseleiterinnen, Reiseleitern und freiwilligen Assistenzpersonen ganz herzlich für den grossen Einsatz. Ein Merci geht auch an diejenigen, die sich im Rahmen ihres Zivildiensteinsatzes als Assistenten zur Verfügung stellten.

Der grösste Dank geht jedoch an alle Gäste, die durch ihre mehrjährige Treue beweisen, dass unsere Dienstleistung geschätzt wird.

Unsere Ferienkurse 2016 in Zahlen



Ausland

56 teilnehmende Feriengäste
783 genutzte Ferientage

«Ich hatte viel Spass!»

Teilnehmerin Badeferien Teneriffa

Menschen mit Behinderung erlebten rund 780 abwechslungsreiche Tage dank der Ferienangebote der Vereinigung Cerebral Schweiz. Da wir die Reisekosten für das Assistenzteam übernehmen, konnten wir einigen Mitgliedern unserer 20 regionalen Vereinigungen Ferien zu einem relativ günstigen Preis anbieten. Diese Angebote werden finanziell unterstützt von der Stiftung «Denk an mich» und der «Schweizerischen Stiftung für das cerebral gelähmte Kind». Wir bedanken uns ganz herzlich für die treue und überaus angenehme Partnerschaft.


DENK AN MICH
Ferien und Freizeit für Behinderte

 **cerebral**

Auf der Höhe der Zeit bleiben

16 | 17

In der Kommunikation liegt Stillstand nicht drin. 2016 optimierten wir die Webseiten unserer Gesamtorganisation und unternahmen auch im Bereich des internen Newsletters einen Schritt in die Moderne.

Unsere bisherige, fast fünf Jahre alte Website galt es 2016 für unser Zielpublikum punkto Barrierefreiheit weiter zu optimieren und dem Bedürfnis nach besserer Nutzung auf mobilen Endgeräten gerecht zu werden. Deshalb lief neben der täglichen News-Pflege hinter den Kulissen das grosse Re-Launch-Projekt unserer Gesamtorganisation. Das heisst, es ging um die Planung und Umsetzung des Web-Auftritts der Dachorganisation und von 17 der 20 angeschlossenen regionalen Vereinigungen. Die neue Website der Dachorganisation ging am 21. Oktober live, es folgten bis Ende Jahr die regionalen Vereinigungen.

Ein Fünftel surft auf mobilen Endgeräten

Eine erste Analyse zeigt: Seit dem Re-Launch beträgt der Anteil der Nutzer, die die Website auf mobilen Endgeräten abrufen, 20 Prozent (15 Prozent Smartphones, 5 Prozent Tablets). Total surften seit dem Re-Launch vom 21. Oktober 1643 Nutzerinnen und Nutzer gemäss Google analytics neu oder wiederkehrend auf der Website der Dachorganisation.

Den höchsten Peak mit 157 Sitzungen an einem Tag verzeichneten wir am 22. Dezember 2016. Dies war kurz nach der Publikation unseres Gruppenferienangebotes 2017, das auch auf Facebook promotet wurde und 13 Personen vom sozialen Netzwerk auf unsere Website führte.

Auf Facebook vermochten wir ohne finanzielle Werbemassnahmen die Zahl der Follower im Berichtsjahr von 255 Personen (Anfang 2016) auf 343 (Ende Jahr) zu steigern. Gegen 100 Interaktionen zählten wir auf einen Artikel im Blick, in dem unser Geschäftsleiter zitiert wurde und auf unglückliche Aussagen einer Teilnehmerin einer TV-Reality-Show gegenüber Behinderten reagierte.

Selbsthilfe, Wohnformen, Gleichstellung und Technik als Hintergrundthemen

Mit Hintergrundthemen bedienten wir die Öffentlichkeit und unsere Mitglieder in unserem Magazin:

- Ausgabe 1/2016: «Selbsthilfe – quo vadis?»: So unbestritten es ist, dass Selbsthilfe fachlich für uns von grossem Nutzen ist, so wenig wissen wir darüber, was sie volkswirtschaftlich bringt. Deshalb hat die Stiftung Selbsthilfe Schweiz als nationaler Dachverband eine Studie in Auftrag gegeben. Diese soll die aktuelle Situation der gemeinschaftlichen Selbsthilfe in der Schweiz, insbesondere die Bedeutung und den Nutzen, die Grenzen sowie die Förderbedingungen und -perspektiven aufzeigen.
- Ausgabe 2/2016: «Ich wohne»: Die Frage «Wie möchte ich wohnen?» wird richtigerweise auch für Menschen mit Behinderungen zur Selbstverständlichkeit. Lange bot sich ihnen nur die Möglichkeit der Institution. Heute ist dies anders, wie ein Blick auf diverse Wohnmöglichkeiten zeigt.



- Ausgabe 3/2016: «Wer ist für die Gleichstellung von Menschen mit und ohne Behinderung zuständig?»: Hierzu liessen wir Inés Mateos aus Basel, Expertin für Bildung und Diversität und Raul Krauthausen, Aktivist für Menschen mit Behinderung in Deutschland, zu Wort kommen. Gleichstellung geht uns alle an.
- Ausgabe 4/2016: «Welche moderne Technik kommt auf uns zu?»: Ein Mitglied analysierte mit kritischem Blick den ersten Cybathlon in Zürich, zudem warfen wir einen Blick auf die digitale Revolution und deren Auswirkung für Menschen mit Behinderung.

In der Gastkolumne liessen wir nationale Politikerinnen und Politiker aus unterschiedlichen Regionen und Parteien zu Wort kommen. Damit kamen wir einem Bedürfnis von Betroffenen nach. Das Magazin kann man übrigens auf unserer Website als PDF herunterladen oder elektronisch auf issuu anschauen und durchblättern:

<https://issuu.com/cerebral>

Wertvolle Kontakte mit Kinderärzten geknüpft

Mit der Einladung zur Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Pädiatrie nutzten wir die Chance unsere Organisation bekannter zu machen. Im Rahmen des zweitägigen nationalen Kinderärztekongresses am Rande der Versammlung präsentierten wir uns am 9. und 10. Juni an einem Stand im Kursaal Bern, verteilten rege Unterlagen und knüpften wertvolle Kontakte. In einem Artikel in der Fachzeitschrift von Swiss Paediatrics wiesen wir auf die herausfordernde

Zusammenarbeit von Eltern mit Kindern mit (cerebraler Bewegungs-)Behinderung und Kinderärzten hin.

Medienschaffende sensibilisiert

Ferner unterstützten wir den Dachverband der Behindertenorganisationen in der Schweiz, Inclusion Handicap, bei der Medienarbeit rund um den 3. Dezember, den Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen. Mit ausführlichen Zitaten von unseren Mitgliedern gewährten wir einen Einblick in Lebenssituationen von Menschen mit cerebraler Bewegungsbehinderung. Wir reagierten 2016 auch auf problematische Äusserungen in Artikeln, was zu einem interessanten Austausch mit Medienschaffenden von Blick und NZZ führte.

Grossen Wert legten wir zudem auf den Dialog mit unseren regionalen Vereinigungen – sei es an Anlässen und Workshops, telefonisch oder per Mail. Die Präsidien und Geschäftsleitungen bedienten wir mit fünf Ausgaben unseres internen Newsletters «CerINFO» mit wichtigen Entscheiden des Zentralvorstandes, personellen Wechseln, Infos zum sozialpolitischen Geschehen und über unsere Projekte. Bei den zwei jüngsten Ausgaben wagten wir auch hier einen Schritt in die Moderne, liessen den Versand als PDF-Dateien sein und verschickten die CerINFOS nun als elektronischen Newsletter.

Bilanz

	31.12.2016	31.12.2015
Aktiven		
Kasse, Postcheck- und Bankguthaben	241 723.14	284 497.61
Debitorenguthaben	3 839.80	110.00
Verrechnungssteuern	12 143.55	8 850.77
Marchzinsen	3 933.53	3 933.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	217 872.11	24 311.12
Umlaufvermögen	479 512.13	321 702.50
Depotkonten	172 849.95	86 142.68
Obligationen	1 114 061.10	1 127 663.75
Immobilienfonds	207 616.80	192 132.40
Aktien und Derivate	612 015.10	665 029.70
Anlagevermögen	2 106 542.95	2 070 968.53
Total Aktiven	2 586 055.08	2 392 671.03
Passiven		
Passive Rechnungsabgrenzungen	241 014.11	49 253.19
Prämiendepot Swiss Life	36.05	0.00
Treuhandkonto KVEB	1 720.75	3 632.95
Treuhandkonto Parcours	540.42	1 084.52
Rückstellung PZP (Persönliche Zukunftsplanung)	124 319.21	132 659.91
Kurzfristiges Fremdkapital	367 630.54	186 630.57
Fonds «Parcours»	6 489.85	6 552.85
Zweckgebundene Fonds	6 489.85	6 552.85
Fremdkapital	374 120.39	193 183.42
Vereinskapital	2 199 487.61	2 583 819.01
Jahresgewinn/-verlust	12 447.08	-384 331.40
Vereinsvermögen	2 211 934.69	2 199 487.61
Total Passiven	2 586 055.08	2 392 671.03

Betriebsrechnung

18 | 19

Ausgaben	Rechnung 2016	Rechnung 2015
Personalaufwand		
Lohnaufwand	335 897.20	421 870.60
Sozialversicherungsaufwand	59 868.95	72 779.60
Übriger Personalaufwand (Weiterbildung/Rekrutierung)	7 453.35	4 887.95
Spesen (Vorstand/Dachorganisation)	10 014.10	13 689.70
Ferienpersonal (ohne Eigenlöhne)	45 343.75	42 720.53
Honorare (Übersetzungen und weitere Honorare)	107 788.41	30 824.25
Total Personalaufwand und Dienstleistungen	566 365.76	586 772.63
Sachaufwand		
Raumaufwand	22 449.29	22 835.90
Verwaltungsaufwand, Unterhaltskosten	44 793.96	43 895.15
Finanzaufwand	13 733.41	12 942.02
Konferenzen	18 485.85	25 769.30
Total Sachaufwand	99 462.51	105 442.37
Leistungen		
Ferienkurse Aufwand	217 862.33	224 234.77
Eltern-/Grosseltern tagungen	3 638.80	0.00
Elternkontakte	306.65	2 920.35
Projekt PZP (Persönliche Zukunftsplanung)	8 340.70	17 340.09
Tagung für Betroffene CerAdult	7 139.00	5 315.40
Total personenspezifische Leistungen	237 287.48	249 810.61
Magazin, Publikationen, Homepage	40 769.90	45 409.95
Öffentlichkeitsarbeit, polit. Aktionen	23 154.27	38 087.28
Sozialpolitik	492.00	3 348.70
Themenspez. Grundlagenarbeit	192.70	231.30
Projekte und Homepage	34 031.38	11 450.25
BSV Beiträge Untervertragsnehmer	1 669 250.00	1 906 193.00
Leistungen an regionale Vereinigungen und Elterngruppen	343 151.80	349 711.95
Total themenspezifische Leistungen	2 111 042.05	2 354 432.43
Total Ausgaben	3 014 157.80	3 296 458.04

Betriebsrechnung

Einnahmen	Rechnung 2016	Rechnung 2015
BSV Beitrag für Dachorganisation	288 860.00	288 843.00
BSV Entschädigung Dachorganisation	45 530.00	45 530.00
BSV Beiträge Untervertragsnehmer	1 669 250.00	1 906 193.00
Beitrag der Stiftung Cerebral	800 000.00	432 000.00
Beitrag Stiftung «Denk an mich» (Ferien)	23 190.00	22 860.00
Spenden	13.00	1 632.10
Beiträge der Teilnehmer an Ferienkosten	111 100.00	109 050.00
Verkauf Publikationen	220.00	513.00
Legate	5 000.00	65 313.50
Total Einnahmen	2 943 163.00	2 871 934.60
Betriebsergebnis	-70 994.80	-424 523.44
Finanzertrag	35 811.43	30 972.40
Realisierte Kursgewinne	7 345.65	12 595.25
Realisierte Kursverluste	-11 377.60	-5 245.90
Nicht realisierte Kursverluste	-2 250.00	-19 123.25
Nicht realisierte Kursgewinne	31 179.75	8 473.00
Finanzerfolg	60 709.23	27 671.50
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	-4 819.55
Mehrleistungen RV aus BSV-Vertrag 2011–2014	0.00	-87 922.85
Ausserordentlicher Ertrag	14 391.95	0.00
Rückvergütungen RV/Dach BSV-Vertrag 2011–2014	0.00	23 995.00
Auflösung Rückstellung Leistungsentgelt BSV	0.00	63 927.85
Auflösung Rückstellung PZP	8 340.70	17 340.09
Ausserordentlicher, periodenfremder Erfolg	22 732.65	12 520.54
Jahresgewinn/-verlust	12 447.08	-384 331.40

Mittelflussrechnung

20 | 21

	31.12.2016	31.12.2015
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		
Ergebnis des Geschäftsjahres	12 447.08	−384 331.40
Wertberichtigung auf Finanzanlagen	−28 929.75	10 650.25
Abnahme Rückstellung, Transferkonti LV	−8 340.70	−81 267.94
Total	−24 823.37	−454 949.09
Veränderung Debitorenguthaben	−3 729.80	−110.00
Veränderung übrige Forderungen	−3 292.78	−2 453.50
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	−193 561.52	1 491.40
Veränderung übrige Verbindlichkeiten	−2 420.25	−11 179.90
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	191 760.92	8 025.54
Veränderung zweckgebundene Fonds	−63.00	6 552.85
Netto-Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	−11 306.43	2 326.39
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
– Investitionen in Finanzanlagen	−180 540.30	−442 720.50
+ Desinvestitionen in Finanzanlagen	260 602.90	622 756.25
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	80 062.60	180 035.75
Saldo Netto-Veränderung Zahlungsmittel	43 932.80	−272 586.95
Nachweis des Mittelflusses aus Veränderung des Geldfonds		
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	370 640.29	643 227.24
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	414 573.09	370 640.29
Veränderung der flüssigen Mittel	43 932.80	−272 586.95

Leistungen an die regionalen Vereinigungen

Beiträge	2016	2015
Basisbeiträge	41 473.00	41 906.00
Treffen der GeschäftsleiterInnen	0.00	5 715.60
Sonstiges	986.90	1 399.15
Sockelbeiträge	300 000.00	300 000.00
Unterstützungsbeitrag	0.00	691.20
Elternkontakt/Elterntagung	306.65	2 920.35
Total	342 766.55	352 632.30

Neben den obengenannten Leistungen erhielten die regionalen Vereinigungen für Leistungen, die gemäss Leistungsvertrag mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen abgegolten werden, folgende Beiträge:

BSV-Beiträge 2016	1 669 250.00	1 906 293.00
Mehr-/Minderleistungen aus BSV-Vertrag 2011–2014	0.00	19 923.00
Total	1 669 250.00	1 926 216.00
Gesamttotal	2 012 016.55	2 278 848.30

Dank

Unsere Arbeit ist möglich dank der finanziellen Unterstützung durch das Bundesamt für Sozialversicherung und der Schweizerischen Stiftung für das cerebral gelähmte Kind. Auch der Stiftung «Denk an mich» sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus; ihre Beiträge ermöglichen uns seit vielen Jahren unsere bedarfsgerechten Dienstleistungen wie zum Beispiel unsere Auslandsferien für die Mitglieder erschwinglich zu halten. Den Reiseleiterinnen

und Reiseleitern sowie den Ferienassistenten gebührt ebenfalls ein Merci und unsere hohe Anerkennung für ihren Einsatz. Ein grosses Dankeschön sprechen wir auch der Geschäftsleitung sowie den Mitarbeiterinnen auf der Geschäftsstelle aus, ohne deren professionelles Engagement unser Erfolg gar nicht möglich wäre. Danke!

Die uns anvertrauten Mittel setzen sich wie folgt zusammen	2016	2015
Schweiz. Stiftung für das cerebral gelähmte Kind, Bern	800 000.00	432 000.00
Stiftung «Denk an mich», Zürich	23 190.00	22 860.00
Geldspenden	0.00	1 432.10
Buchspenden	13.00	200.00
Legate	5 000.00	65 313.50
Total	828 203.00	521 805.60
Bundesamt für Sozialversicherung (Leistungsvertrag)	1 958 110.00	2 195 036.00
davon zu Gunsten der regionalen Vereinigungen	1 669 250.00	1 906 193.00
Ausgaben Dach	288 860.00	288 843.00

Anhang zur Jahresrechnung 31.12.2016

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische

Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR) sowie den Vorschriften von Swiss GAAP FER 21 erstellt.

Rechtsform, Zweck und Grundlagen

Die Vereinigung Cerebral Schweiz ist ein Verein. Er wurde bereits 1957 als Selbsthilfeorganisation von Eltern gegründet. Als Dachorganisation der 20 regionalen Vereinigungen fördert, vertritt und koordiniert sie gesamtschweizerisch die Anliegen der Menschen mit cerebraler Bewegungsbehinderung und/oder Mehrfachbehinderung, ihrer Angehörigen und

der Fachleute. Die regionalen Vereinigungen und Mitglieder sind die solide Basis der Vereinigung Cerebral Schweiz. Der Verein ist seit 31.8.1993 mit Sitz in Solothurn eingetragen im Handelsregister des Kantons Solothurn unter der Nr. 260.6.000.023-1 (früherer Name: Schweizerische Vereinigung zugunsten cerebral Gelähmter Kinder, SVCG).

Statuten	15.09.2007
Finanzreglement/Anlagerichtlinien	1.1.2004 / 17.2.2006 / 12.5.2014
Geschäfts-/Organisationsreglement	22.08.2006 / 21.10.2006
Personal- und Spesenreglement	15.03.2010
Organigramm	14.09.2010 / 11.2015
Funktionendiagramm	14.09.2010

Organe: Zentralvorstand

Präsident	Michel Jeanbourquin
Vizepräsidentin	Yvonne Hämmig
Mitglied/Vertreter Stiftung Cerebral	Laurent Junier
Mitglied	René Kälin
Mitglied	Josef Odermatt (bis Ende Oktober 2016)
Mitglied	Rolf Schuler
Mitglied	Daniela Vetsch

Geschäftsstelle 2016

Geschäftsleitung	Konrad Stokar
Assistentin Geschäftsleitung	Beatrix Huguenin
Leiterin Kommunikation	Edith Loosli-Bussard
Leiterin Dienstleistungen und Projekte	Maja Cuk
Leiterin Dienstleistungen und Projekte	Brigitte Jakob (bis Ende Januar 2016)
Buchhaltung	Christina Stegmüller
Buchhaltung	Giuseppina Munafo (bis Ende April 2016)
Sekretariat	Susanne Schmucki

Revisionsstelle

2016

Villiger Treuhand
Bleichenmattstrasse 33, 4562 Biberist
RAB-Nr.: 50056

Angaben zu Posten der Jahresrechnung

Das Finanzanlagevermögen setzt sich aus in- und ausländischen Obligationen sowie aus Aktien zusammen. Die Obligationen sind langfristig angelegt. Die Wertschriften sind zum Kurswert bewertet. Andere Aktiven und Passiven wurden zu Nominalwerten abzüglich erforderlicher Wertbe-

richtigungen bewertet. Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste werden in der Betriebsrechnung separat gezeigt. Die bis zum Jahresende auf den Obligationen aufgelaufenen Zinsen sind transitivisch als Marchzinsen unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erfasst.

Finanzierungsquellen

Die Vereinbarung zur Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Stiftung für das cerebral gelähmte Kind in Bern wurde an der Delegiertenversammlung vom 7.11.2009 genehmigt. Der Leis-

tungsvertrag mit dem Bundesamt für Sozialversicherung wurde am 29.1.2015 von den Parteien unterschrieben. Er läuft bis Ende 2018.

Leistungsbericht

Die Vereinigung Cerebral Schweiz sichert kompetente und innovative Dienstleistungen und Angebote wie:

- Beratung für Menschen mit cerebraler Bewegungsbehinderung deren Eltern und Angehörige sowie Fachleuten
- Fachinformation/Publikationen

- Bildungsangebote (Kurse für Jugendliche, Eltern, ElternbetreuerInnen)
- Ferienangebote, Ferienkurse
- Interessenvertretung/Sozialpolitik
- Öffentlichkeitsarbeit

Die finanziellen Auswirkungen der Leistungen sind aus der Betriebsabrechnung ersichtlich.

Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 10.

Eigenkapital

Der von Swiss GAAP FER 21 vorgesehene Nachweis der Veränderung des Eigenkapitals ist vorliegend

entbehrlich, da die Veränderung des Eigenkapitals dem Jahresergebnis entspricht

Fondsnachweis: Fonds «Parcours»	CHF
Anfangsbestand per 1.1.2016	6 552.85
Mittelveränderung	−63.00
Endbestand per 31.12.2016	6 489.85

Revisionsbericht

26 | 27

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang) der Vereinigung Cerebral Schweiz für das am 31.12.2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Zentralvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragung und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des

internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit SWISS GAAP FER 21. Ferner sind wir bei unserer Revision nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Biberist, 6. März 2017/4
VILLIGER TREUHAND AG



Patricia Villiger
Zugelassene Revisionsexpertin



Organisation und Adressen

Zentralvorstand

Präsident

Michel Jeanbourquin
Prom. de la Borgne 5
1967 Bramois
michel.jeanbourquin@
vereinigung-cerebral.ch

Vize-Präsidentin

Yvonne Hämmig
Glättlistrasse 33
8048 Zürich
Tel. 044 431 91 20

Vertretung

Stiftung Cerebral

Laurent Junier (bis Früh-
ling)/seither vakant

Weitere Mitglieder

Laurent Junier (seit Ende
Oktober/zuvor Vertreter
Stiftung Cerebral)
14 chemin de la Farandole
1052 Le Mont-sur-Lausanne
Tel. 021 652 73 74

René Kälin
(seit Ende Oktober)
Stolzstrasse 9
8006 Zürich
Tel. 079 692 70 17

Rolf Schuler
Mädergutstr. 5, 3018 Bern
Tel. 079 828 12 68

Daniela Vetsch
Hofstattstr. 14, 9630
Wattwil
Tel. 077 490 29 55

bis Ende Oktober:
Josef Odermatt

Geschäftsstelle

Zuchwilerstrasse 43
Postfach 810, 4501 Solothurn
Tel. 032 622 22 21
info@vereinigung-cerebral.ch

Team

Konrad Stokar (Geschäfts-
leitung), Beatrix Huguenin
Brunner, Brigitte Jakob (bis
Ende Januar/Maja Cuk Grei-
ner seit Mitte Mai), Edith
Loosli-Bussard, Giuseppina
Munafo Affolter (bis Ende
April/Christina Stegmüller
seit Ende Oktober), Susanne
Schmucki

Reg. Vereinigungen

Pr = Präsidentin/Präsident

Ge = regionale
Geschäftsstelle

Vereinigung Cerebral Aargau

Pr: Martino Schulthess
Kleinfeldstrasse 10
5737 Menziken
Ge: Silvia Bässler
Boonackerweg 6
5524 Niederwil
Tel. 079 962 24 14
sekretariat@cerebral-ag.ch
www.cerebral-ag.ch

Vereinigung Cerebral Basel

Pr: Walter Beutler
Obere Gasse 6
4144 Arlesheim
Ge: Sabina Dollinger
Oberwilerstrasse 159
4054 Basel (seit Ende
November, zuvor Bachlet-
tenstrasse 12, 4054 Basel
Tel. 061 271 45 66
info@cerebral-basel.ch
www.cerebral-basel.ch

Vereinigung Cerebral Bern

Pr: Cornelia Nater
Jupiterstrasse 41/524
3015 Bern
Tel. 031 941 04 31
Ge: Petra Rämmer
Bösingenfeldstrasse 19
3178 Bösingen
Tel. 031 505 10 49
info.be@vereinigung-
cerebral.ch
www.cerebral-bern.ch

Vereinigung Cerebral Freiburg

Pr: Benjamin Brühlhart
Le Pafuet 80
1724 Le Mouret
Tel. 079 409 28 72
Ge: Chantal Dünnerberger
Route de Matran 61
1725 Posieux
Tel. 026 321 15 58
info@cerebral-fr.ch
www.cerebral-fr.ch

Vereinigung Cerebral Genf

Pr: Nicole Renaud-Zurbrig-
gen
Chemin du Grand-Voiret
1228 Plan-les-Ouates
Tel. 022 743 06 70

Ge: Olivier Reymermier (seit
1. Juli/zuvor Véronique Piatti
Bretton)
Chemin-sur-le-Beau 16
1213 Onex
Tel. 022 757 49 66
info@cerebral-geneve.ch
www.cerebral-geneve.ch

Vereinigung Cerebral Glarus

Pr: Gaby Ferndrigger
Stüssihoschet 6
8750 Riedern
Tel. 055 640 78 42
Ge: Maya Allemann
Fuchsgut 21, 8754 Netstal
Tel. 055 640 48 12
maya.allemann@gmx.ch
www.glvereinigung-cerebral.ch

Vereinigung insieme Cere- bral Graubünden (Fusion insieme und Cerebral Grau- bünden per 1. Januar)

Pr: Ralph Lang
Oberer Selviweg 48a, 7208
Malans
Tel. 081 322 81 19
Ge: Judith Fahrni
Bahnhofstr. 3, 7000 Chur
Tel. 081 250 40 38
info@insieme-cerebral-gr.ch
www.insieme-gr.ch

Vereinigung Cerebral Jura

Pr: Françoise Ruiz
Rue Armand-Schwarz 2
2800 Delémont
Tel. 032 422 03 73
Ge: Chantal Eschmann
Kohler
Rue des Moulins 12
2800 Delémont
Tel. 032 422 66 55
info.ju@association-
cerebral.ch
www.cerebral-jura.ch

Vereinigung insieme Cerebral Berner Jura

Pr: Silvia Gerber
Grand-Rue 28
2735 Malleray
Tel. 032 492 70 64
Ge: Christine Wahli
Rue Pierre-Pertuis 21
2710 Tavannes
Tel. 032 481 40 07
insiemecerebr_jb@bluewin.
ch
www.insiemecerebral-
jurabernois.ch

Vereinigung Cerebral Neuenburg

Pr: Marc Eichenberger
Champs-du-Noud 80
2416 Les Brenets
Tel. 032 931 28 36
Ge: Christiane Vallélian
Rafour 5
2024 St-Aubin-Sauges
Tel. 032 835 27 08
info.ne@association-
cerebral.ch
www.cerebral-neuchatel.ch

Vereinigung Cerebral Ostschweiz

Pr: Trudy Buchmüller
Lütismühle
9643 Krummenau
071 993 38 26
Ge: Renata Franciello
Büechliacker 3, 9562 Märwil
Tel. 071 655 17 05
info@cerebral-ostschweiz.ch
www.cerebral-ostschweiz.ch

Vereinigung Cerebral Schaffhausen

Pr: Gerhard Gsponer
Irchelstrasse 5
8462 Rheinau
052 319 13 88
Ge: Irène Bachmann
Winkelriedstrasse 66
8203 Schaffhausen
Tel. 052 624 46 89
info.sh@
vereinigung-cerebral.ch
www.vereinigung-cerebral.ch/sh

Vereinigung Cerebral Solothurn

Pr: Jörg Kocher
Girardstrasse 8
2540 Grenchen
032 653 25 87
Ge: Franziska Leimer-Weder
Postfach 256
2544 Bettlach
Tel. 032 654 18 87
cerebral-solothurn@gmx.ch
www.cerebral-so.ch

atgabbes (Tessin)

Pr: René Derighetti
Casa del Frate 33
6616 Losone
Tel. 091 791 70 43
Ge: Donatella Oggier
Via Canevascini 4
6903 Lugano
Tel. 091 972 88 78
info@atgabbes.ch
www.atgabbes.ch

Vereinigung Cerebral Waadt

Pr: vakant (bis Juni Corinne Meyer), Interims-Leitung durch Vizepräsidentin Janine Rod
Rte des Chez-les-Rod 23, 1088 Ropraz
Tel. 079 717 15 07
Ge: Delphine Volluz und Mouna Abbad
Route de Berne 8
1081 Montpreveyres
Tel. 021 691 96 83
info.vd@
association-cerebral.ch
www.cerebralvaud.ch

Vereinigung Cerebral Wallis

Pr: Marie Pochon
Rue des Platanes 8
1950 Sion
Tel. 079 229 18 49
Ge: Bruno Perroud
9, Avenue de Tourbillon
1950 Sion
Tel. 027 346 70 44
info@cerebral-vs.ch
www.cerebral-vs.ch

Vereinigung insieme Cerebral Winterthur

Pr: Stefan Grütter
Embracherstrasse 18
8185 Winkel
Tel. 078 810 38 18
Ge: Käthi Frank
Technikumstrasse 90
8400 Winterthur
Tel. 052 238 15 17
info@ic-winti.ch
www.ic-winti.ch

Vereinigung Cerebral Zentralschweiz

Pr: Stefan Felder
Feldhöfli 1, 6012 Obernau
Tel. 041 320 71 39
Ge: Jarkyn Biedermann (seit 1. Juli/bis 1. Juli Veronika Egloff)
Horwerstrasse 81
6005 Luzern
Tel. 041 318 60 86
info@
cerebral-zentralschweiz.ch
www.cerebral-zentralschweiz.ch

Vereinigung insieme Cerebral Zug

Pr: Marlies Sager & David Meyer (seit Ende Mai/zuvor Madeleine Flüeler)
Kontakt via Geschäftsstelle
Ge: Barbara Camenzind
Fabrikstrasse 5, 6330 Cham
Tel. 041 710 85 00

info@insieme-cerebral.ch
www.insieme-cerebral.ch

Vereinigung Cerebral Zürich

Pr: Pascale Egloff
Confidas Treuhand AG,
Birmensdorfstrasse 198,
8003 Zürich
Tel. 043 311 72 81
Ge: Jeannette Frei
Witikonstrasse 15, 8032 Zürich
Tel. 044 482 73 63
info@cerebral-zuerich.ch
www.cerebral-zuerich.ch

Weitere Unterleistungsvertragsnehmerin

Schweiz. Vereinigung zugunsten von Personen mit Spina bifida und Hydrocephalus (SBH Schweiz)
Pr: Inés Boekholt-Förderer
Ge: Hanni Müller-Kessler
Aehrenweg 6
8317 Tagelswangen
Tel. 041 910 00 15
geschaeftsstelle@spina-hydro.ch

Elternguppen

Aargau
Vereinigung Cerebral Aargau
Boonackerweg 6
5524 Niederwil
Tel. 079 962 24 14

Basel

Vereinigung Cerebral Basel
Sabina Dollinger
Bachlettenstr. 12, 4054 Basel
Tel. 061 271 45 66

Bern

Natascha Noll
Talstrasse 13B, 3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 40 41

Denise Schneider
Bantigerweg 5, 3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 35 76

Freiburg

Brigitte Della Marianna
Route de la Pontille 12
1618 Châtel-St-Denis
Tel. 021 948 94 74
Mobile 079 481 76 69

Genf

Association Cerebral Genève
Chemin-sur-le Beau 16
1213 Onex
Tel. 022 757 49 66

Glarus

Beatrice Zak
Rösslistrasse 30, 8752 Näfels
Tel. 055 612 17 14

Graubünden

Susanne Geissbühler
Tel. 081 633 52 12
Fam.geissini@bluewin.ch

Jura

Association Cerebral Jura
Rue des Moulins 12
2800 Delémont
Tel. 032 422 66 55

Berner Jura

Association insieme Cerebral Jura bernois
Rue Pierre-Pertuis 21
2710 Tavannes
Tel. 032 481 40 07

Neuenburg

Ass. Cerebral Neuchâtel
Rafour 5
2024 Saint-Aubin-Sauges
Tel. 032 835 27 08

Ostschweiz

Daniela Vetsch
Hofstattstr. 14, 9630 Wattwil
Tel. 071 988 68 08

Schaffhausen

Denise Tanner
Im Leuen 23, 8243 Altdorf
Tel. 052 643 24 39

Solothurn

Franziska Leimer-Weder
Postfach 256, 2544 Bettlach
Tel. 032 645 18 87

Tessin

ATGABBES
Donatella Oggier
Via Canevascini 4
6903 Lugano
Tel. 091 972 88 78

Waadt

Janine Rod
Vers-chez-les-Rod 11
1088 Ropraz
Tel. 021 903 15 07

Wallis

Association Cerebral Valais
Av. de Tourbillon 9, 1950 Sion
Tel. 027 346 70 44

Zentralschweiz

Sylvana Waser
Rebmattweg 16
6402 Merlischachen
Tel. 041 850 22 55

Zug

Vereinigung insieme Cerebral Zug
Fabrikstrasse 5, 6330 Cham

Zürich

Rosy Schmid
Tel. 044 955 03 13
Daniela Wolf
Tel. 044 392 01 84

Jugendgruppen**Genf**

Association Cerebral Genève
Chemin-sur-le-Beau 16
1213 Onex
Tel. 022 757 49 66

Neuenburg

Jean-François Mermoud,
Rue Varroz 2,
2000 Neuchâtel
Tel. 079 560 62 33

Tessin

atgabbes
Donatella Oggier
Tel. 091 972 88 78

Waadt

Anouk Tschanz
Tel. 079 831 82 27

Wallis

Association Cerebral Valais
Av. de Tourbillon 9, 1950 Sion
Tel. 027 346 70 44

Zürich

Vereinigung Cerebral Zürich
Witikonstrasse 15
8032 Zürich
Tel. 044 482 73 63

Selbsthilfegruppe von Erwachsenen

Daniela Moser
Willadingerstrasse 60
4565 Rechterswil
Tel. 031 859 68 38

Arbeitsgruppe «CerAdult»

Tobias Biber, Stefan Bösch,
Aldo Eigenmann, Yvonne Hämmig, Stefan Huber,
Christine Rudin, Beatrix Huguénin Brunner (seit Ende Januar/zuvor Brigitte Jakob)

Impressum

Redaktion und Layout	Edith Loosli-Bussard
Fotos	Gäste und Assistenzpersonen in unseren Ferienkursen 2016
Konzept	divis, Solothurn
Druck	Stämpfli AG, Bern
Auflage	170 Ex. deutsch, 50 Ex. französisch
Bezug	Der Jahresbericht 2016 der Vereinigung Cerebral Schweiz ist <ul style="list-style-type: none">■ in gedruckter Form auf der Geschäftsstelle in Solothurn erhältlich (Adresse siehe letzte Seite).■ in elektronischer Form zu finden auf unserer Website www.vereinigung-cerebral.ch > Anlässe und mehr... > Publikationen > Jahresbericht und auf dem Portal von issuu.com https://issuu.com/cerebral/stacks



Vereinigung Cerebral Schweiz | Association Cerebral Suisse | Associazione Cerebral Svizzera

Zuchwilerstrasse 43 | Postfach 810 | 4501 Solothurn | T +41 32 622 22 21 | F +41 32 623 72 76

info@vereinigung-cerebral.ch | www.vereinigung-cerebral.ch | www.facebook.com/associationcerebral.ch | Postkonto 45-2955-3